

Totenschau.

Nachruf.

Erst vor wenigen Tagen wurde mir die Mitteilung, daß mein früherer treuer Sammelgefährte *Gustav Junckel* in Crimmitschau verstorben, längst heimgegangen ist in die ewigen Jagdgründe. Bereits im Februar 1919 ist er von uns geschieden. Leider wurde mir damals von seinem Heimzuge nichts bekannt; erst jetzt lese ich in den Heimatblättern des „Crimmitschauer Anzeigers und Tageblattes“, Nr. 5—7, 1930, einen trefflichen Beitrag „Gustav Junckel als Entomologe“, der mir so recht aus dem Herzen geschrieben ist. Und wenn auch seit seinem Heimzuge über elf Jahre verflossen sind, so möchte ich doch nicht versäumen, des immer noch zu früh Verstorbenen hier in meinem Jahrbuche gern und ehrend zu gedenken.

Wie viele interessante und belehrende Sammelausflüge habe ich mit ihm unternommen, meist in die Umgebung Crimmitschaus, öfter in den „insektenreichen“ Werdauer Wald. Und wie viele angenehme, frohe Stunden habe ich mit ihm erlebt, ich als junger, feuriger Student, er als gereifter Mann, war er doch ganze acht Jahre älter als ich (geb. 16. Mai 1849). Noch erinnere ich mich, als er mir, dem Unerfahrenen, den ersten *Cynthia* schenkte und mich damit für die Schmetterlingskunde unendlich begeisterte. Und ernst und sicher hat er mich weiter geführt, bis ich selbst auf festen Füßen stand. Dies sei ihm gedankt, weit, weit über sein Grab hinaus. Am 5. Oktober 1895 gründete er mit einigen Gleichgesinnten in Crimmitschau den „Entomologischen Verein Atalanta“, dessen Vorsitzender, später Ehrenvorsitzender er war. Daß ich mit diesem Vereine eng verwachsen, zeigte der Umstand, daß ich bereits am 5. Oktober 1896 zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Oft erhielt ich Nachrichten von der „Atalanta“, öfter Berichte und Beiträge aus Junckels Feder. Seine Schmetterlings- und Käfersammlung vergrößerte sich mehr und mehr. — Da plötzlich hörten die Mitteilungen auf: Die vornehmsten Förderer des Vereins zogen aus Crimmitschau fort (Thiem, Wurzbach, Kantor Krancher usw.) oder verstarben (Wagner); schließlich ist auch der Vorsitzende heimgegangen und der Verein ging ein: er, G. Junckel, war die treibende Kraft! Neuerdings sind, soviel ich hörte, Bestrebungen im Gange, den Verein Atalanta zu Ehren Junckels wieder aufleben zu lassen. Glückauf!

Leider ist die schöne Sammlung Junckels an eine Handlung nach auswärts verkauft worden,

Aber ein bescheidenes Denkmal setze ich meinem alten Freunde Gustav Junckel in meinem „Entomologischen Jahrbuche“: er wird künftig an seinem Geburtstage am 16. Mai mit unter den „Naturforschern und Entomologen“ im Kalendarium (Mai) seinen ihm zukommenden Ehrenplatz einnehmen. Er hat es verdient! —

Prof. Dr. O. K r a n c h e r.



Der Intern. Entomol. Verein E. V., Frankfurt a. M., meldet folgende Todesfälle im Vereinsjahr 1929:

Dr. med. Herrmann, Kolleschowitz, C. S. R.
 G. Langenbein, Erfurt.
 Paul Räth, Leipzig.
 Ed. Sartorius, Hamburg.
 H. Traetzel, Mießbach.
 Paul Unruh, Neukölln.

1929.

? Dr. Karl Daniel, München.

19. Februar: P. Radermacher, Duisdorf.

2. März: Paul Prestin in Meran-Obermais. Er sammelte und studierte vornehmlich die Parnassier und erreichte ein Alter von fast 71 Jahren.

4. März: Dr. J. Gulde, Mittelschullehrer in Frankfurt a. M. Er war erst 56 Jahre alt.

28. März: E. Twachtmann, Berlin-Lichterfelde.

Anfang August: Prof. Heinrich Zille, Berlin.

26. Nov.: Pfarrer Hermann Seyb, Elm, Kreis Schlüchtern (Bez. Kassel), etwa 65 Jahre alt.

Gegen Weihnachten: Justizbeamter Berthold Matz in Berlin.

13. Dezember: Dr. Anton Krauß, Assistent am Zoologischen Institut der Forstlichen Hochschule zu Eberswalde, unser lieber, langjähriger Mitarbeiter. Sein Hauptgebiet waren die Ameisen. Durch sein schönes Werk, Ameisenkunde, das etwa vor Jahresfrist erschienen (s. Ent. Jahrbuch 1929, S. 188), hat er sich ein bleibendes Denkmal geschaffen. Er erreichte ein Alter von kaum 51 Jahren. R. i. p.

23. Dezember: George J. L. Moetz, Broux, U. S. A.

27. Dezember: Bodo von Bodemeyer, Berlin, der Verfasser höchst interessanter Reise- und Sammelberichte, die in vier Bänden im Verlag Alfred Kernen, Stuttgart, erschienen sind.

1930.

? Franz Maaß, Erfurt.

6. Januar: E. Study, Geheimrat, Prof. der Mathematik in Bonn, 68 Jahre alt. Er beschäftigte sich mit Mimikry.

14. Februar: Fritz Müller, Dortmund, Ehrenmitglied des Entomolog.-Vereins, Dortmund; 85 Jahre alt.
24. Februar: Prof. Dr. Hermann von Ihering, Gießen. Befaßte sich in Hauptsache mit tiergeographischen Problemen und hat die Entomologie betreffs der sozialen Insekten Südamerikas hervorragend gefördert. Ende der 70 er Jahre des v. Jhrdts. hörte Schreiber dieses bei ihm Vorlesungen an der Leipziger Universität. Dann ging Ihering nach Südamerika. Zuletzt war er an der Universität Gießen als Lehrer tätig. Er stand im 80. Lebensjahre.
29. Mai: Fräulein Marie Rühl, Zürich, die Herausgeberin der Zeitschrift Societas Entomologica, verstarb im 65. Lebensjahre.
1. Juni: Otto Stölze, 2. Vorsitzender der Entomologischen Gesellschaft E. V. Chemnitz (Sachsen).
1. Juni: Max Albust, 2. Kassierer der Entomologischen Gesellschaft E. V. Chemnitz (Sachsen).
7. Juni: Hugo Frankenberger, Graveur in Berlin, erreichte ein Alter von 60 Jahren. Ein bescheidener, liebevoller Käfersammler.
28. August: Elena Wilke, Ponte all' Isarco (Waidbruck, Tirol), gestorben als Sammlerin im Hospital in Dubrovnik (Ragusa).

Leicht sei allen die Erde!

Zum Frieden.

Durch Einsamkeiten,
Durch waldwild Geheg,
Über nebelnde Weiten
Wandert mein Weg — — Wohin?

Fern über dem Berge
An ruhsamer Flut
Harrt meiner ein Ferge . . .
Der rudert mich gut — — Wohin?

An ein stilles Geländ,
Ewig gemieden
Und ewig ersehnt — —
Zum Frieden . . .

Anton Wildgans.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Totenschau 199-201](#)